

15. Zeitgemässe IKAPOL-Entschädigung

Postulat Michael Biber (FDP, Bachenbülach), Angie Romero (FDP, Zürich), Mario Senn (FDP, Adliswil) vom 11. September 2023

KR-Nr. 317/2023, RRB-Nr. 1347/22. November 2023 (Stellungnahme)

Das Postulat KR-Nr. 217/2023 ist zurückgezogen.

Ratspräsidentin Sylvie Matter: Dieses Geschäft wurde zurückgezogen. Michael Biber wünscht aber das Wort für eine persönliche Erklärung.

Michael Biber (FDP, Bachenbülach): Besten Dank, dass ich mich kurz äussern darf zu diesem Rückzug, zum Rückzug meines Postulates. Das Postulat fordert ja die Anpassung auf ein zeitgemässes Niveau der IKAPOL-Entschädigungen (*Vereinbarung über die interkantonalen Polizeieinsätze*) und diese IKAPOL-Entschädigungen werden fällig, wenn ein Polizeikorps in einem anderen Kanton Unterstützungseinsätze leistet. Diese Entschädigungen basieren auf der entsprechenden Vereinbarung, sie wurde vor rund 20 Jahren geschlossen, selbstredend also, dass diese Ansätze nicht mehr zeitgemäss sind beziehungsweise waren. Und wenn man eben davon ausgeht, dass der Kanton Zürich mehr Einsätze leistet, als dass er bezieht, dann subventioniert der Kanton Zürich, unser Kanton, Veranstaltungen in anderen Kantonen via Sicherheitskosten, und das ist nicht in unserem Sinne, davon gehe ich jetzt mal aus.

Und jetzt befinde ich mich als Parlamentarier in einer absoluten Luxus-Situation, stellen Sie sich vor, es wäre immer so: Mein Anliegen, das Anliegen des Postulates, wurde bereits erfüllt – noch vor Behandlung im Rat. Das kommt nicht alle Tage vor. So hat nämlich die KKJPD, die Konferenz der kantonalen Polizeidirektorinnen und -direktoren eben auf Wirken unseres Sicherheitsdirektors (*Regierungspräsident Mario Fehr*) hin – und da kann ich nur zum Erfolg gratulieren – entschieden, diese Ansätze von 600 auf 750 Franken zu erhöhen. Und selbstverständlich löse ich da jetzt nicht den administrativen Mehraufwand aus und ziehe darum dieses Postulat zurück. Ich möchte mich bei unserem Regierungspräsidenten für seinen Einsatz bedanken. Ich hoffe oder bin überzeugt, dass dieser Vorstoss durchaus hilfreich war bei diesen Verhandlungen und selbstverständlich auch bei der KKJPD, die als Gremium entschieden hat, diese Ansätze im Sinne des Kantons Zürich zu erhöhen. Danke.